



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **21.12.2009**

in Stanzach, Sitzungszimmer

Beginn: **20:00** Uhr

Die Einladung erfolgte am **16.12.2009**

Ende: **21:35** Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GV. **Hans - Peter Höfler**

2. GV. **Mag. Christian Gruber**

3. GR. **Helmut Winkler**

4. GR. **Josef Sprenger**

5. GR. **Stefan Prantner (Ersatz)**

6. GR. **Hubert Pohler**

7. GR. **Oswald Kärle**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Gabriele Ginther;**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Rudolf Kuisle, GR. Ernst Gapp;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Bernhard Galic;**

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 18.11.2009 sowie der Tagesordnung;
2. Festsetzung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde für die Gemeinderatswahl 2010;
3. Behandlung des Antrages Ernst Gapp um Senkung der Grundsteuer A und B;
4. Behandlung des Antrages der Musikkapelle Stanzach um Erweiterung des Musikprobelokales;
5. Vergabe der Planung zum geplanten Umbau des Musikprobelokales;
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 18.11.2009 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 18.11.2009 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 15.12.2009 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

GR Sprenger erwähnt, dass aus dem Protokoll nicht hervorgeht, dass in den geschätzten Baukosten für die Probelokalerweiterung von EUR 200.000,- auch die Inneneinrichtung inkludiert ist.

Genehmigung des Protokolls vom 18.11.2009.

8 Ja

1 Enthaltung (Prantner)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

9 Ja

Pkt. 2 Festsetzung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde für die Gemeinderatswahl 2010

Der Gemeinderat legt sich auf 4 Beisitzer und 4 Ersatzbeisitzer für die Gemeinderatswahl 2010 fest.

9 Ja

Pkt. 3 Behandlung des Antrages Ernst Gapp um Senkung der Grundsteuer A und B

Bgm. Außerhofer erläutert die Folgen einer Grundsteuersenkung.

Gv. Mag. Gruber bezweifelt, dass die Bedarfszuweisungen in gleicher Höhe wie die Grundsteuereinnahmen sinken.

Gr. Pohler würde einer Senkung nicht unbedingt ablehnend gegenüberstehen.

Gv. Mag. Gruber würde es darauf ankommen lassen.

Gr. Kärle findet es nicht sinnvoll, die Grundsteuer zu senken.

Gr. Sprenger würde die Grundsteuer senken.

Gr. Winkler findet es nicht sinnvoll heute die Steuer zu senken und nächstes Jahr zu erhöhen.

Vzbgm. Falger ist der Meinung, dass die Gemeinde auf die Einnahmen nicht verzichten kann.

Über den Antrag von Ernst Gapp für eine Senkung der Grundsteuer A und B wird wie folgt abgestimmt.

3 Ja (Pohler, Sprenger, Gruber)

6 Nein

Pkt. 4 Behandlung des Antrages der Musikkapelle Stanzach um Erweiterung des Musikprobelokales

Bgm. Außerhofer liest den Antrag der MK Stanzach über die Erweiterung des Probelokales vor.
Gv. Höfler leuchtet es ein, dass eine Veränderung stattfinden muss. Allerdings erscheinen ihm EUR 200.000,-- sehr hoch. Für das Geld kann man ein Haus bauen.
Gr. Sprenger hat nichts gegen den Zubau. Er erläutert an dem Beispiel Probelokal Weißenbach, wie man ein Probelokal finanzieren kann. Er verweist auch auf die Beiträge der Gemeinde an die Musikschule Reutte.
Gv. Mag. Gruber würde als Kompromisslösung anbieten, dass die Gemeinde den Rohbau errichtet und die Musikkapelle die Inneneinrichtung übernimmt. Die Gemeinde übernimmt die Beheizung.
Gr. Winkler erwähnt, dass durchaus nicht alle Instrumente von der Musikkapelle bestritten werden, dem stimmt auch Mag. Gruber zu.
Mehrere Gemeinderäte empfinden die Kosten sehr hoch.
Bgm. Außerhofer wünscht sich natürlich, dass die Summe noch schrumpft und er betont erneut, dass die Summe von EUR 200.000 eine grobe Kostenschätzung ist.
Gv. Mag. Gruber fragt, wie hoch die Rohbaukosten mit Verputz sind.
Bgm. Außerhofer erklärt, dass sich die Kosten dafür auf ca. EUR 120.000 belaufen.
Gv. Höfler fragt, ob die Förderung von EUR 60.000 vom Land bereits zugesagt wurden, was.
Bgm. Außerhofer mit ja beantwortet.
Gv. Mag. Gruber kann es moralisch nicht verantworten, soviel Geld auszugeben.
Gr. Pohler erklärt, dass ihm klar ist, dass Handlungsbedarf besteht.
Gv. Mag. Gruber schlägt vor, dass die Gemeinde die Projektierung und den Rohbau übernehmen sollte. Die Inneneinrichtung sollte die Musikkapelle übernehmen. Der Verein ist für die Einrichtung zuständig und der Zubau bleibt im Eigentum der Gemeinde.
Gr. Sprenger erklärt, dass die Musikkapelle Weißenbach auch in einem unfertigen Probelokal übt.
Gv. Mag. Gruber erklärt, dass man mit der Musikkapelle Gespräche führen muss.
Vzbgm. Falger erklärt, dass die Gemeinde hinter der Musik stehen muss.

Der Gemeinderat ist der Meinung und stimmt zu, dass das Probelokal erweitert werden muss. Über einen genauen Aufteilungsschlüssel muss noch verhandelt werden.

Prantner Stefan empfiehlt, zuerst den Pkt. 5 zu beschließen und zuerst eine Planung und Kostenschätzung vorzunehmen und dann erst über den Zubau abzustimmen.
Bgm. Außerhofer findet die Idee von Prantner gut.

Der Punkt 4 wurde behandelt. Der Gemeinderat ist generell der Meinung, dass die Musikkapelle unter Platzmangel leidet, es sollen nun die genauen Kosten entsprechend eingeholt werden. Über einen Finanzierungsschlüssel muss dann verhandelt werden.

Pkt. 5 Vergabe der Planung zum geplanten Umbau des Musikprobelokales

Bgm. Außerhofer erläutert die Ausschreibung, die er an Baumanagement Lumper, DI Dejaco und das Architekturbüro Walch übermittelt hat.
Der Bestbieter war das Architekturbüro Walch, das für die gesamten Leistungen einen Preis von EUR 15.000,-- inkl. MwSt. angeboten hat.
Die örtliche Bauaufsicht und andere Leistungen kann die Gemeinde durchaus selber übernehmen.
Für Vorentwurf, Entwurf, Einreichung ist das Architekturbüro Walch Billigstbieter.

Der Gemeinderat beschließt die Planung für den Vorentwurf, Entwurf bis hin zur Einreichplanung an das Architekturbüro Walch für EUR 3.500,-- zuzügl. MwSt. lt. Angebot zu vergeben. Weiters beschließt der Gemeinderat, dass das Architekturbüro Walch gleichzeitig eine Kostenermittlung um zusätzliche EUR 1.200,-- zuzügl. MwSt. lt. Angebot vornehmen soll.

Pkt. 6 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Jungbürgerfeier

Bgm. Außerhofer schlägt vor, eventuell im Februar eine Jungbürgerfeier durchzuführen, was beim Gemeinderat auf Zustimmung trifft.

b) Schneekanone

Gr. Sprenger fragt, ob der Wasserverbrauch für die Schneekanone nun mittels Zähler festgestellt wird.

Bgm. Außerhofer erläutert, dass man vor Beschneiungsbeginn den integrierten Wasserzähler in der Schneekanone mittels Computer durch die Herstellerfirma aktiviert hat und somit der Wasserverbrauch ermittelt wird.

Nach dem Ende der Beschneizeit wird der Verbrauch der Gemeinde gemeldet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für die rege Diskussion und beendet um 21:35 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat